

BIG Weiden e. V

Erste Vorsitzende: Elisabeth Maria Spiegel,
Schillerstr. 1, 50858 Köln
Zweiter Vorsitzender: Ralph Breßler
Vereinsregister Nr.: 15226

Mail: bigweiden@gmx.net

12. Juni 2010

Infobrief Nr. 32

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 19. Mai 2010 fand die Jahreshauptversammlung der BIG Weiden e.V. im Reissdorf im Keuchhof statt, die von 18 Mitgliedern besucht wurde. Den Rechenschaftsbericht des Vorstands und den Ausblick auf unsere Projekte im Jahr 2010 füge ich bei. Er gibt einen Überblick über unsere Aktivitäten und eignet sich auch als Information für Interessenten.

In der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 31. Mai 2010 kam es zu einem einstimmigen Beschluss, auf der Ostlandstraße zwischen Breslauer Str. und An der alten Post Tempo 30-Höchstgeschwindigkeit einzuführen. Erfahrungsgemäß werden diese Schilder von vielen Fahrern ignoriert. Es ist geplant, auf der Bahnstraße einen elektronischen Geschwindigkeitsanzeiger zu testen. Die Bürgerinitiative Friedrich-Schmidt-Straße hat mit diesen Geräten positive Erfahrungen gesammelt. Ein Versuch mit verdeckter Anzeige hat ergeben, dass durchschnittlich 12 km/h langsamer gefahren wurde, wenn auf die tatsächlich gefahrene Geschwindigkeit hingewiesen wurde. Die Anzeige erinnert augenscheinlich viele Fahrer an die Bußgelder, die bei einer Polizeikontrolle fällig wären. Auch an der Ostlandstraße könnte die Aufstellung eines solchen Gerätes Sinn machen.

Darüber hinaus wurde in der Sitzung der Bezirksvertretung über das Monitoring Erweiterung Rhein-Center diskutiert, das zwei Jahre nach der Wiedereröffnung fällig wird und in einem städtebaulichen Vertrag zum Bebauungsplan festgelegt ist. Als Eigentümer des Rhein-Centers musste die Alster GmbH & Co.KG eine Sicherheit in Höhe von € 250.000,00 leisten, mit der notwendige Verbesserungen finanziert werden. Eine Entscheidung über die Größe des Untersuchungsgebietes soll in der Sitzung der Bezirksvertretung am 05. Juli 2010 fallen. Die BIG Weiden e.V. hat dies genutzt, um allen Fraktionen in der BV Anregungen für notwendige Verbesserungen zu geben. Die wichtigsten Punkte sind Tempo 30 auf der Goethestr, Ausbau eines Kreisverkehrs an der Kreuzung An der Alten Post/ Ostlandstraße und die Einführung von Bewohnerparken in Weiden-Nord und Weiden-Süd. Ausdrücklich gewarnt haben wir vor „Optimierungen“ der Ampelschaltungen am Knoten Goethestr./ Aachener Str., weil sich diese auf die Fußgängerampeln am Hauptüberweg zum Rhein-Center in Höhe der Schillerstr. auswirken. Diese Querung ist schon heute wegen der Vorrangschaltung für Busse und Bahnen und die zu kleinen Aufstellflächen vor den Schienen extrem gefährlich. Fußgänger, die an dieser Stelle die Aachener Str. queren wollen, müssen fünf, nicht aufeinander abgestimmte Signalanlagen beachten, um zunächst über die stadtauswärts führenden Fahrbahnen der Aachener Str., die Bankverbindung: Raiffeisenbank Frechen-Hürth, Konto Nr. 607 460 019, BLZ 370 623 65

Schienen der Stadtbahnlinie 1 in Richtung Weiden-West, die Fahrbahn für Büsse, die Schienen in Richtung Innenstadt und schließlich über die stadteinwärts führende Aachener Str. zu gelangen. In jedem Jahr kommt es hier zu Unfällen mit Toten und Schwerverletzten, die von der Straßenbahn oder Fahrzeugen erfasst werden.

Seit Ende Mai hat das Rhein-Center einen neuen Manager, Herrn Baumann, der sich in der Ausgabe von Rhein-Center-Aktuell vom 2. Juni 2010 mit dem Motto vorgestellt hat: „Hier soll jede Minute etwas los sein“. ECE bemüht sich jetzt wieder mit Nachdruck um eine Genehmigung für die Ausweitung der Betriebszeiten von 6:00 – 22:00 Uhr. Da das Dezernat Planen und Bauen unter Herrn Streitberger die Verlängerung für baurechtlich geboten hält und das Dezernat Umwelt und Soziales unter Frau Bredehorst aus Gründen des Immissionsschutzes Bedenken hat, soll in den nächsten Wochen eine gemeinsame Verwaltungsmeinung durch Herrn Oberbürgermeister Roters herbeigeführt werden. Es lässt uns nichts Gutes ahnen, dass dies möglicherweise in die Zeit der großen Ferien fällt. Die BIG Weiden e.V. hat gegenüber dem Oberbürgermeister dezidiert zu den Immissionsproblemen Stellung genommen, die nach einer Verlängerung der Betriebszeiten endgültig nicht mehr beherrschbar wären und alle Fraktionen des Rates informiert. Es wäre eine ungewohnte Unterstützung, wenn die erschreckenden Grenzwertüberschreitungen für Luftschadstoffe in Weiden endlich öffentlich bekannt würden. Eine Anfrage von SPD und Grünen zu den Werten 2009 im Ausschuss Umwelt und Grünflächen ist seit April unbeantwortet, so dass auf diesem Weg nichts in die Presse kommt. Nur durch eine breite öffentliche Resonanz ließe sich erreichen, dass die Entscheidung nicht als Angelegenheit der laufenden Verwaltung behandelt wird, sondern dass die Politik Position beziehen muss.

Wir hoffen, dass wir Ihnen im nächsten Brief bessere Neuigkeiten berichten können.

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth M. Spiegel

Ralph Breßler